

# Winter bei Onkel Emil



**Endlich da!** Nick und Sophie stapfen begeistert den Gartenweg hinauf. Wie anders alles aussieht als sonst: Haus und Garten sind weiss zugedeckt. Wo steckt bloss der Onkel? Sonst steht er doch immer bereits am Tor, wenn die Kinder zu Besuch kommen! Nick und Sophie fällt zum ersten Mal auf, dass es bei Onkel Emil gar keine Türklingel gibt. Nur so einen altmodischen Klopper. Nick hämmert kräftig los damit. «Ach, seid ihr schon da?», tönt es ganz verschlafen von drinnen. Nick

und Sophie schauen sich an. Es ist doch bereits halb zehn vorbei!

«Ich bin eben ein Wintermuffel», erklärt der Onkel, als sie kurz darauf zu Dritt bei Tee und Kakao in Emils gemütlicher Küche sitzen. «Am liebsten würde ich einen Winterschlaf machen und erst im Frühling wieder erwachen.» Nick kann nur den Kopf schütteln: «Also nein! Dann würdest du ja die beste aller Jahreszeiten verpassen.» – «Genau», pflichtet Sophie ihrem Bruder bei. Gemeinsam zählen die Geschwister



auf, was der Onkel verpassen würde, wenn er die Wintermonate verschleife: Skifahren, Schlitteln, den Samichlaus und die ganze Adventszeit, den Tannenbaum, die Weihnachtsgeschenke, den Sylvesterabend mit Bleigiessen und Tischbombe, den Dreikönigskuchen, alle Schneemänner, Schneeburgen und Schneeballschlachten, die Fasnachts-Chüechli und natürlich die Sportferien. Wäre das nicht schrecklich?

«Nun ja», seufzt der Onkel, «doch ich hätte auch nie kalte Finger und Füße, müsste nicht die ganze Zeit Schneeschaufeln, die Nase putzen und nicht immer so viele Kleider an- und ausziehen. Zudem schläft jetzt auch mein Garten. Manchmal hätte ich Lust, es ihm gleich zu tun, denn die Winterruhe hat ihren Sinn,

versteht ihr? Die Natur zieht sich zurück und sammelt Kräfte für das neue Jahr. Dies würde, denke ich, auch uns Menschen gut tun.»

**Nach dem Tee** sieht Onkel Emil etwas frischer aus. «Keine Sorge», sagt er zu Sophie und Nick. Er blinzelt verschmitzt. «Wir werden schon unseren Spass zusammen haben. Und die versprochene Schneeburg wird gebaut! Sobald die Sonne über den Berg bis in meinen Garten scheint, fangen wir damit an.» Kurz nach elf Uhr ist es soweit. Emil und die Kinder arbeiten bis zum Sonnenuntergang. Sie unterbrechen ihre Arbeit nur für eine kurze Suppenpause. Onkel Emil zeigt Nick und Sophie, wie man Schneeziegel presst und einen richtigen Iglu auf-

schichtet. Die Zeit vergeht im Flug. In der Dämmerung sitzen sie noch eine Weile um eine Kerze im eigenen Schneehaus. Sie sind alle drei mächtig stolz.

Abends beim warmen Kachelofen gibt es Bratäpfel aus dem Ofenrohr und Zimtschnitten. Hände und Ohren sind wieder warm und alle mögen essen wie hungrige Wölfe. Hinterher spielen sie «Eile mit Weile» und ein besonderes Pflanzen-Memory. Wie viele spannende Spiele der Onkel in seiner Truhe aufbewahrt! Sophie und Nick staunen immer wieder.

«**Wollt ihr auch** ein paar Fotos ansehen von mir und eurem Vater, als wir kleine Buben waren?», fragt Onkel Emil später. Natürlich wollen die Geschwister. An diesem langen Winterabend haben sie endlos viel Zeit für solche Dinge. Es ist lustig, Berichte aus früheren Zeiten zu hören. Ihr Vater ist der kleinere der beiden Brüder, er ist sogar zehn Jahre jünger als Emil. «Ich musste oft auf ihn aufpassen, obwohl ich wenig Lust dazu hatte. Lieber spielte ich mit meinen Freunden», erzählt Emil. «Deshalb habe ich euren Vater einfach überall hin mitgenommen. Der Kleine war mit der Zeit recht flink und machte alles mit.» Oft wäre aber fast etwas schief gegangen

bei den wilden Spielen der Grossen. Zum Beispiel als sie versuchten, auf Nachbars Kühen zu reiten: «Wir Älteren sprangen einfach ab, wenn die Tiere losrannten. Doch für den Kleinen war es zu hoch. Er klammerte sich fest, bis sich die Kuh vor Schreck auf den Boden warf und ihn fast erdrückte. Eure Grossmutter hat mir deswegen die Ohren langgezogen! – Seht ihr? Daran leide ich noch heute.» Die Kinder lachen: «Onkel Emil, du kannst ja mit den Ohren wackeln!»



**In der Nacht** schneit es erneut. Im frischen Schnee finden Nick und Sophie am anderen Morgen Tierspuren. Natürlich weiss Onkel Emil ganz genau, wer da vorbeigekommen ist und seine Nase in den Iglu gesteckt hat. Erratet ihr es auch?

**Schon ist das Wochenende** bei Onkel Emil wieder vorbei. Wegen des vielen Schnees fahren die Kin-

der mit dem Zug nach Hause – das können sie jetzt schon selbstständig. «Verschlaf nicht die ganze Winterszeit», ruft Nick dem Onkel auf dem Bahnsteig zum Abschied durchs Fenster zu. «Du bist schliesslich kein Bär!»

«Wer weiss», gibt der Onkel zur Antwort. Dann pfeift der Zug. Sie lachen, sie winken – bis Bahnhof und Emil in der Ferne verschwinden.

# Schneespuren



So ein Durcheinander! Wer hat welche Spur hinterlassen? Finde die Paare! Im Internet gibt's dazu ein Tierspuren-Memory: [www.kinso.ch/downloads](http://www.kinso.ch/downloads)